

Inhalt

Vorwort	7
1. Der französische Rationalismus	11
Durkheim	11
Bachelard	17
2. Sartre und Merleau-Ponty	23
Sartre	23
Merleau-Ponty.....	34
3. Spinoza und Leibniz	39
Spinoza.....	39
Leibniz	46
4. Die Béarn-Studien: auf dem Weg zum Habitusbegriff	55
Heirats- und Erbpraktiken	55
Niedergang des bäuerlichen Status.....	62
5. Kant, Derrida und «Die feinen Unterschiede»	75
Bourdieu's Soziologie des Geschmacks	75
Kritik der «Kritik der Urteilskraft»	81
Derridas Scheinradikalität	90
6. Wittgenstein und das Regelfolgen	105
Retter in intellektueller Not	105
Strukturalismus und Logik der Praxis	113
Sprachspiel und Feld	121
7. Heideggers politische Ontologie	131
Eine doppelte Lektüre	131
Die sublimierte konservative Revolution	141

8. Vorformen des Habitusbegriffs	151
Aristoteles	151
Thomas von Aquin	157
Hegel	163
Gehlen	172
9. Bourdieus Habitusbegriff	187
Eine zweite Natur	187
Jenseits von Objektivismus und Subjektivismus	192
Habitus und Feld	201
10. Bourdieu und Adorno	209
Der Idealtypus als tertium comparationis	209
Haltung zur Essayistik	215
«Leiden beredt werden zu lassen»	221
Der gespaltene Habitus	226
Exkurs: Zum inneren Zeitgefühl mehrfach exkludierter Menschen	235
11. Bourdieus negative Philosophie	239
Eine Theodizee des Privilegs	239
Der scholastische Irrtum	243
Konsultierte Literatur	249
Werke Bourdieus	249
Weitere Literatur	250
Zeitschriften	255
Zeitschriftenartikel	256